

UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung

## Trotz Erfolg voller Zweifel

Die UN-Dekade BNE hat für die nachhaltige Entwicklung höchste Bedeutung und ihre Umsetzung verläuft äußerst erfolgreich. Dennoch scheint der Glaube an den Erfolg zu fehlen, denn viele Akteure schätzen, dass die gesteckten Ziele nur zum Teil erreicht werden können. Nun soll durch das Thema Stadt im Jahr 2011 neuer Schwung in die Sache kommen.

□ Auf Einladung der Freien und Hansestadt Hamburg fand Anfang November der bundesweite Runde Tisch 2010 der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) statt. Mehr als 120 Experten diskutierten darüber, was bis zum Ende der Dekade 2014 angepackt werden soll. Ein festlicher Senatsempfang im prächtigen Rathaus und eine Exkursion in die neue Hafencity standen ebenfalls auf dem Programm.

### Hamburg glänzt als Gastgeber

Christa Goetsch, Zweite Bürgermeisterin Hamburgs und Senatorin der Behörde für Schule und Berufsbildung, hob in ihrer Eröffnungsrede die Bedeutung der UN-Dekade für das Hamburger Leitbild Wachsen mit Weitsicht hervor. Mit der Initiative Hamburg lernt Nachhaltigkeit, der Auszeichnung Hamburgs als UN-Dekadestadt und als europäische Umwelthauptstadt sei man gut aufgestellt. Hamburgs Schulen leisteten Hervorragendes, beispielsweise im Projekt Klimaschutz an Schulen oder in einem neuen Vorhaben, bei dem SchülerInnen ausgediente Geografiekarten zu Taschen und Mousepads weiterverarbeiten und einer neuen Nutzung zuführen.

Großes hat auch die Universität Hamburg vor. Mit ihrem Beitrag „Setting knowledge for a sustainable future“ bewirbt sie sich für die dritte Förderlinie im Exzellenzwettbewerb. Präsident Dieter Lenzen wies auf hervorragende Aktivitäten in Forschung und Lehre hin, darunter den Klima-Campus, das Okavango-Projekt und die Forschungsstelle Nachhaltige Umweltentwicklung. Eine kritische Reflexion soll mehr Wissen über die Lernprozesse an Hochschulen bringen und zu „good university governance“ führen.

### Stand und Perspektiven

Zu den Perspektiven der UN-Dekade äußerte sich Thomas Greiner vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Angesichts der aktuellen Herausforderungen müsse BNE jeden einzelnen Menschen erreichen. Oliver Laboulle von der Unesco-Zentrale in Paris sah die Notwendigkeit, über die formale Bildung hinaus verstärkt Wirtschaft und Verbände einzubeziehen. Zugleich machte er klar, dass eine Fortführung der Dekade über 2014 hinaus nicht wahrscheinlich ist.

Gerhard de Haan, Professor für Umweltbildung an der Freien Universität Berlin, verwies auf die bisher geleistete Arbeit: Über 430 Veranstaltungen fanden dieses Jahr im Rahmen der UN-Dekade-Tage statt. Es gibt inzwischen weit über 1.000 offizielle Dekade-Projekte in Deutschland. Gemeinschaftsaktionen wie die „Ideen Initiative Zukunft“ mit dem Drogeriemarkt dm oder der Aufruf mit der Karl-Kübel-Stiftung zum Wettbewerb „Macht uns stark – Familien lernen Zukunft“ zeigten, dass die UN-Dekade auch für große Organisationen interessant sei.

De Haan stellte die Ergebnisse einer Delphi-Befragung von BNE-Experten vor. Dabei wird das Ergebnis in einer zweiten Runde nochmals rückgespiegelt. Gefragt wurde beispielsweise, wie BNE strukturell verankert werden könnte. In der Rangliste der Antworten steht die Gewinnung wichtiger Bildungsakteure ganz oben – vor der Verankerung in Grundsatzpapieren und der Verknüpfung mit der aktuellen bildungspolitischen Debatte. Doch insgesamt glauben die Experten, dass diese Ziele bis zum Ende der Dekade im Jahr 2014 nur zu rund 30 Prozent erreichbar sein werden. Sie schlagen vor, weitere Fachtagungen

durchzuführen und insbesondere junge Menschen anzusprechen, beispielsweise durch eine Kampagne mit klarer Botschaft. Daneben sollten die Kooperation auf internationaler Ebene und die Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Kommunen verbessert werden.

### Nachhaltigkeit in Kunst und Kultur

Ein Blick über den Bildungs-Tellerrand ist also nötig. Vorgestellt wurde daher ein spannendes Initiativprojekt zur Nachhaltigkeit, das derzeit von der Kulturstiftung des Bundes mit rund 3,5 Millionen Euro gefördert wird. Es besteht aus mehreren Teilvorhaben, darunter einer Ausschreibung für Kunstprojekte zur Nachhaltigkeit und einer Weiterbildung von 18 KünstlerInnen, die mit Schulen arbeiten sollen. Im August 2011 ist ein „No-Fly“-Festival in Berlin geplant, zu dem ein ökologischer Fußabdruck erstellt und das komplette Catering über ein Kunstprojekt „Vorratssommer“ eingeworben werden soll.

### Stadt als Jahresthema

In vier parallelen Workshops befassten sich die Teilnehmenden mit Perspektiven und möglichen Planungen zur Umsetzung des Themas Stadt im kommenden Jahr. Kommunen unterliegen einem ständigen Innovationsdruck, dem sie nur begegnen können, wenn sie über entsprechende Aktivitäten und Netzwerke zur BNE verfügen. Die Rahmenbedingungen untersucht demnächst ein Projekt in fünf ausgewählten Dekade-Städten. Doch alle Netzwerke unterliegen einem Lebenszyklus. Ihre Entstehung und Entwicklung darf nicht dem Zufall überlassen werden. Sie müssen optimiert werden und zugleich an den Rändern neue Akteure gewinnen, wobei Kultur und geselliges Beisammensein wichtig sind. Gelingt dies, profitieren Kommunen durch BNE-Netzwerke, die als gesellschaftliche Seismografen mit Integrationswirkung wirken.

In der Schlussdiskussion des Runden Tisches wurden viele weitere Ideen und Anregungen für das kommende Jahr gesammelt. Insgesamt zeigte sich, dass BNE offensichtlich ausgezeichnete Beiträge zur kommunalen Nachhaltigkeitsdiskus-

sion leisten kann – beispielsweise in den Bereichen Beschaffungswesen, Bürgerbeteiligung, europäischer Dialog oder kommunale Leitbilddiskussion. Daher gilt es, entschiedener aufzutreten und feste Strukturen für BNE in Bund, Ländern und Kommunen zu fordern und zu verankern. **[Jürgen Forkel-Schubert]**

- ▷ [www.kurzlink.de/dekade-rundertisch](http://www.kurzlink.de/dekade-rundertisch)
- ▷ [www.ueber-lebenskunst.org](http://www.ueber-lebenskunst.org)
- ▷ [www.hamburg.de/nachhaltigkeitlernen](http://www.hamburg.de/nachhaltigkeitlernen)

## AUS ANU UND UMWELTZENTREN

### ANU-Bundesverband startet Bildungsprojekt für erneuerbare Energien

□ Bildung spielt eine wichtige Rolle, soll die Energiewende in Deutschland gelingen. Komplizierte fachliche Aspekte wie zentrale oder dezentrale Energieerzeugung, Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromproduktion oder Versorgungssicherheit und wirtschaftliche Abhängigkeiten müssen den BürgerInnen auf verständliche Weise erläutert werden, damit sie die Notwendigkeit einer nachhaltigen Energieversorgung verstehen. Der ANU-Bundesverband hat mit Förderung durch das Bundesumweltministerium ein neues Projekt mit dem Namen Bildung für nachhaltige Entwicklung und Erneuerbare Energien, kurz BNEE, gestartet. Im Mittelpunkt des 13-monatigen Projektes steht eine Tagungsreihe mit vier bundesweiten Veranstaltungen, die im Herbst 2011 für MultiplikatorInnen aus dem schulischen und außerschulischen Bereich durchgeführt werden sollen.

- ▷ [www.umweltbildung.de](http://www.umweltbildung.de)

### ANU Bayern: Kooperationen Schule – Umweltbildung

□ Bayerische Umweltstationen sollen ab dem Schuljahr 2011/12 Lehrkräfte per Abordnung erhalten. Dies planen das bayerische Kultus- und Umweltministerium in einem Modellversuch. Die ANU Bayern hat aus den eingegangenen Bewerbun-

gen zehn Umweltstationen ausgesucht, in jedem Regierungsbezirk mindestens eine, bei denen Lehrerabordnungen möglich sind, wenn sich eine Lehrkraft im Umfeld findet. Derzeit läuft die Suche nach Lehrkräften, die sich für ein halbes Jahr für die Arbeit an einer Umweltstation freistellen lassen wollen.

- ▷ [www.umweltbildung-bayern.de](http://www.umweltbildung-bayern.de)

### ANU Brandenburg: Weiterbildung für UmweltpädagogInnen

□ Unter dem Titel „Eine Handvoll Wissen“ bietet die ANU Brandenburg eine Weiterbildung für UmweltbildnerInnen in fünf Modulen an. Die Themenpalette umfasst Angebotsprofil und Persönlichkeitsbild, Marketing, Fundraising, rechtliche Fragen, Kommunikations- und Moderationstechniken sowie didaktische Grundlagen der Umweltbildung. Die Weiterbildung wird durch die EU und das Land Brandenburg gefördert und ist anerkannt für den Bildungsscheck.

- ▷ [www.spreescouts.de/anu-weiterbildung](http://www.spreescouts.de/anu-weiterbildung)

### Schulbauernhof Emshof: Globales Lernen

□ Kinder der dritten bis sechsten Klasse können bei einem Ausflug auf den Schulbauernhof Emshof in Telgte im Münsterland ein Labyrinth in einem Nutzhanffeld erkunden und dabei globales Lernen erleben. Fragen, Infotafeln und Mitmachstationen verdeutlichen Zusammenhänge zwischen dem Konsum verschiedener Güter in Münster und den Produktionsbedingungen und ökologischen Auswirkungen in anderen Ländern. „Station Erde – Der Eine-Welt-Klima-Parcours für Kids“ wurde mit dem Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preis der Stadt Münster ausgezeichnet. Eine einführende Broschüre über die kleinbäuerlich-indigenen Lebensweisen in Chiapas und weiteren Regionen Mexikos kann gegen zwei Euro plus Porto angefordert werden.

- ▷ [www.zwischenzeit-muenster.de/station-erde.html](http://www.zwischenzeit-muenster.de/station-erde.html)

### 25 Jahre Ökopjekt MobilSpiel München

□ Seit nunmehr einem Vierteljahrhundert bietet das Ökopjekt des Münchener Vereins SpielMobil Umweltbildung in bester Qualität. So wurde zum Beispiel das Projekt Lernpartnerschaft Zukunft bereits zum dritten Mal von der deutschen Unesco-Kommission als offizielles Dekade-Projekt ausgezeichnet. Das Team um Marion Loewenfeld lädt jeden Monat zu einem Netzwerktreffen in die Landeshauptstadt ein. Auf der ausgezeichneten Webseite des Vereins finden sich nicht nur der monatliche Rundbrief zum Download, sondern auch eine Übersicht über Fortbildungen, Bildungskisten, Projekte, Literatur und viele andere Informationen.

- ▷ [www.mobilspiel.de/oekoprojekt](http://www.mobilspiel.de/oekoprojekt)

### NaturGut Ophoven legt Fonds für gesunde Ernährung und Bewegung auf

□ In Deutschland sind mittlerweile rund 37 Millionen Erwachsene und zwei Millionen Kinder zu dick oder fettleibig. Kinder bewegen sich heute viel weniger als früher, sind körperlich kaum aktiv. Deshalb hat das NaturGut Ophoven gemeinsam mit dem Sportstudio Family Fitness den Oleo-Fonds für gesunde Ernährung und Bewegung gegründet. Aus den eingegangenen Spenden sollen Kurse auf dem NaturGut Ophoven zur gesunden Ernährung und Bewegung für Schulklassen mit sozial schwachen Schülern finanziert werden.

- ▷ [www.naturgut-ophoven.de/?346](http://www.naturgut-ophoven.de/?346)

## SCHWERPUNKT: DIGITALE WELTEN

### Carbon Footprint: Print vor online

□ Rund zehn Prozent weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß verursacht eine gedruckte Ausgabe der Zeitschrift umwelt & bildung gegenüber äquivalenter Online-Information. Über diesen Vergleich berichtete die Zeitschrift in ihrer Ausgabe 2/2010. Mit fast 70 Prozent hat die Papierproduktion den größten Anteil am ökologischen Fußabdruck, weit vor Druck (23 Prozent) und

Transport (15 Prozent). Damit entspricht der Klimafußabdruck eines einzigen Hefes einer 1,3 Kilometer langen Autofahrt. Der Footprint von Online-Informationen hängt von Lesedauer und Umfang des Ausdrucks ab. Bei einer Lesezeit von zwei Stunden und 15 Minuten wären beide Fußabdrücke etwa gleich hoch. Noch höher ist der Footprint, wenn große Datenmengen heruntergeladen, aber nur zum Teil gelesen werden sowie bei mobiler Datenübertragung.

▷ [www.umweltbildung.at](http://www.umweltbildung.at) (Publikationen)

### Web 2.0: Love it or change it

□ Die Initiative Hamburg lernt Nachhaltigkeit führt einmal pro Monat ein öffentliches Fachgespräch durch. Ein Thema lautete „Web 2.0 – Möglichkeiten und Grenzen für BNE“. Ralf Appelt vom Medienzentrum der Universität Hamburg stellte in seinem Vortrag typische Anwendungen des Web 2.0 vor, darunter Social Bookmarking, Wikis und Twitter. Sein lesenswerter Internetblog enthält darüber hinaus viele Tipps und Links, darunter auch „Zehn Schritte ins Web-2.0-Marketing“.

▷ [www.hamburg.de/startpunkt-fachgespraeche](http://www.hamburg.de/startpunkt-fachgespraeche) (26.05.2010)

▷ [www.loveitorchangeit.com](http://www.loveitorchangeit.com)

### Der Weg eines Computers

□ Die CD „Der Weg eines Computers“ verfolgt einen PC von der Rohstoffgewinnung bis zur Verschrottung und verdeutlicht die Probleme globaler Produktionsketten. Dabei wird deutlich, dass die Kosten für Umwelt und Menschen ungleich verteilt sind. Während die meisten NutzerInnen von PCs in den reichen Ländern des Nordens sitzen, tragen die Menschen in den Ländern des Südens viele der Lasten. Die CD ist für die Bildungsarbeit gedacht und enthält Grafiken, Filme, Interviews und Linklisten sowie ein Quiz und ein Planspiel. Sie ist gegen zehn Euro Schutzgebühr plus Versandkosten erhältlich.

▷ [www.weed-online.org](http://www.weed-online.org)

### Ecopolicyade

□ Seit 2008 gibt es den bundesweiten Wettbewerb Ecopolicyade. In dem von Frederic Vester entwickelten Computersimulationsspiel Ecopolicy treten SchülerInnen aus den Klassen 7 bis 10 gegeneinander an. Ziel des Spiels ist es, ein Land so zu regieren, dass es sich unter wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Gesichtspunkten optimal entwickelt. Die TeilnehmerInnen verbessern in dem Wettbewerb spielerisch ihre Teamfähigkeit und lernen vernetztes Denken und den Umgang mit komplexen Systemen. Erdacht wurde das von der Bundeszentrale für politische Bildung geförderte Spiel im Jahr 2005 von zwei Lehrern aus Schleswig-Holstein.

▷ [www.ecopolicyade.info](http://www.ecopolicyade.info)

### KonsuManiac: Check deinen Einkauf

□ Wie sieht ein nachhaltiger Lebensstil aus? Das österreichische Forum Umweltbildung hat ein interaktives Onlinetool entwickelt: den KonsuManiac. Das Edu-tainment-Spiel will nachhaltige und vor allem bewusste Konsumententscheidungen fördern und Alternativen zum alltäglichen und oft sinnentleerten Konsumwahn aufzeigen: Upcycling, DIY (do it yourself) oder Tauschkreise. Neben einem didaktischen Material für Unterricht und Jugendarbeit gibt es ein interaktives Tool mit CO<sub>2</sub>-Rechner und einen Fragebogen zur Berechnung des eigenen Material- und Energieverbrauchs.

▷ [www.konsumaniac.at](http://www.konsumaniac.at)

### GIS lernen – Flächenverbrauch reduzieren

□ Täglich wird in Deutschland eine Fläche in der Größe von 145 Fußballfeldern „verbraucht“. Dabei wird Boden zerstört, die Grundwasserneubildung verringert, Tieren der Lebensraum zerschnitten und Kulturlandschaft verändert. Kinder und Jugendliche wurden bisher als Zielgruppe nicht angesprochen, obwohl sie die potenziellen Häuslebauer oder Fachplaner von morgen sind. Deshalb hat das Europäische Boden-Bündnis (ELSA) mit Förderung

durch das Bundesbildungsministerium die DVD „Freifläche!“ entwickelt. Sie erklärt die Nutzung von Geografischen Informationssystemen (GIS), Satellitennavigation (GPS) und Google Earth, mit denen sich der Flächenverbrauch eindrucksvoll darstellen lässt. Die DVD ist netzwerkfähig und gegen eine Schutzgebühr von zehn Euro plus Versandkosten erhältlich. Teilweise ist auch das kostenlose Herunterladen aus dem Internet möglich.

▷ [www.freiflaeche.org](http://www.freiflaeche.org)

### Bildungsspender.de

□ Wer öfter im Internet einkauft und dabei Bildungsprojekte fördern will, ohne etwas zusätzlich zahlen zu wollen, sollte sich diese Seite ansehen: Das Internetportal Bildungsspender.de ist ein gemeinnütziges Projekt aus Berlin mit dem Schwerpunkt Fundraising. Kunden können aus einer Liste von Hunderten Internetshops auswählen und dort einkaufen. Die Shops zahlen dann je nach Höhe der von den Nutzern getätigten Umsätze gewisse Vergütungen, die von Bildungsspender.de an Bildungseinrichtungen und Vereine weitergereicht werden. Das Schöne dabei: Jeder Kunde kann die Spendenempfänger selbst festlegen. Noch besser: Jeder Verein und jedes Umweltzentrum kann sich als Empfänger eintragen lassen.

▷ [www.bildungsspender.de](http://www.bildungsspender.de)

## VERSCHIEDENES

### Neues BNE-Journal zu Corporate Social Responsibility

□ Was sich hinter dem Begriff Corporate Social Responsibility (CSR) verbirgt, versucht die neue Ausgabe des BNE-Journals darzustellen. Experten erläutern an Beispielen die Chancen von CSR im Bildungsbereich und fordern internationale Standards. Kritiker betonen dagegen, dass Unternehmen meist nur verbindlichen Gesetzen vorbeugen wollen. Weitere Beispiele ▶

le befassen sich mit dem dm-Wettbewerb „Ideen Initiative Zukunft“ und Bionade im Biosphärenreservat. Für die ANU stellt Bundesvorsitzende Annette Dieckmann die Zusammenarbeit mit dem Energieunternehmen Eon vor.

▷ [www.bne-journal.de](http://www.bne-journal.de)

## EU-Ministerrat will mehr BNE in allen Bildungsbereichen

□ Die 2001 beschlossene EU-Strategie für nachhaltige Entwicklung soll mehr Lebensqualität für alle EuropäerInnen bringen und sicherstellen, dass Wirtschaftswachstum, Umweltschutz und soziale Integration Hand in Hand gehen. Belgien, das noch bis Dezember 2010 die EU-Ratspräsidentschaft innehat, will Bildung für nachhaltige Entwicklung als Voraussetzung für die nötige Verhaltensänderung bei den Menschen fördern. Hintergrund ist die neue Langzeitstrategie Europa 2020, die in der Nachfolge der Lissabon-Strategie für Wachstum und Beschäftigung nunmehr für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum sorgen soll.

Ein Beschluss zu BNE wurde am 19. November von der Europäischen Kommission und den MinisterInnen der EU-Staaten im Rat für Bildung, Jugend und Kultur angenommen. Die Mitgliedstaaten werden darin aufgefordert, BNE in alle Bildungsebenen zu integrieren und Aktivitäten vor allem für die Lehrerfortbildung, die Schulorganisation und das lebenslange Lernen zu ergreifen.

- ▷ [www.europaeische-bewegung.de/?8706](http://www.europaeische-bewegung.de/?8706)
- ▷ [www.kurzlink.de/eu-rat-fuer-bildung](http://www.kurzlink.de/eu-rat-fuer-bildung)
- ▷ [www.kurzlink.de/eu-2020-strategie](http://www.kurzlink.de/eu-2020-strategie)

## Themenreport zur Umweltbildung

□ Firmen oder Stiftungen wollen oftmals Umweltbildungsprojekte fördern, stehen aber vor einem für sie undurchschaubaren Dschungel. Die Organisation Phineo, die unter anderem von der Bertelsmann-Stiftung und der Gruppe Deutsche Börse getragen wird, hat bundesweit 69 Umwelteinrichtungen auf ihr Wirkungspotenzial

geprüft. Zehn davon wurden ausgewählt und im Phineo-Themenreport „Fair handeln, fair ändern! Umweltbildung für junge Menschen“ vorgestellt. Mit dabei ist das Umweltbildungszentrum Licherode in Nordhessen, das jährlich über 100 Schulklassen besuchen. Vom Buttermachen über Solarbasteln bis zu biologischem Landbau lernen Kinder und Erwachsene ihre Welt verantwortungsbewusst und nachhaltig zu gestalten.

- ▷ [www.kurzlink.de/phineo-fair-handeln](http://www.kurzlink.de/phineo-fair-handeln)
- ▷ [www.oekologische-bildung.de](http://www.oekologische-bildung.de)

## UMWELTBILDUNGS-TERMINKALENDER

Weitere aktuelle Termine finden Sie im Internet unter [www.umweltbildung.de](http://www.umweltbildung.de). Dort können Sie Ihre Termine auch selbst kostenlos einstellen.

**03.–04.12., Wartin/Uckermark (D)**  
**Natürliche biologische Vielfalt, Natur- und Artenschutz, Umweltbildung und Naturtourismus.**  
 Deutsch-polnische Konferenz  
 ▷ [www.appelbom.de](http://www.appelbom.de)

**07.12., Mülheim an der Ruhr (D)**  
**Treffen des AK Umweltpädagogik Ruhrgebiet**  
 ▷ Ute Jagelka, Tel. +49 (0)201 / 2069460,  
 E-Mail: [jegelka@rvr-online.de](mailto:jegelka@rvr-online.de)

**08.12., Berlin (D)**  
**Klimabewusstes Handeln im Alltag. Erfahrungen mit innovativen Verbraucherkampagnen und -initiativen.** Dialogforum  
 ▷ E-Mail: [schaefer@ztg.tu-berlin.de](mailto:schaefer@ztg.tu-berlin.de)

**08.–09.12., Ebsdorfergrund/Hessen (D)**  
**Lebensgrundlage Energie und deren Bedeutung für eine nachhaltige Entwicklung**  
 ▷ [www.llh-hessen.de](http://www.llh-hessen.de)

**08.–09.12., Schneverdingen/Lüneburger Heide (D)**  
**Attraktive Lehrpfade. Konzeption, Betreuung, Marketing und Evaluation**  
 ▷ [www.nna.de](http://www.nna.de)

**10.–12.12., Altenkirchen/Westerwald (D)**  
**Lernprozesse auf dem Bauernhof gestalten**  
 ▷ [www.lja.de/?63&kursnr=21](http://www.lja.de/?63&kursnr=21)

**14.–15.01., Berlin (D)**  
**Moderation als Führungsstil**  
 ▷ [www.stratum-consult.de](http://www.stratum-consult.de)

**14.–16.01., Balmberg (CH)**  
**Projektmanagement in der Umweltbildung**  
 ▷ [www.silviva.ch/lehrgang](http://www.silviva.ch/lehrgang)

**19.01., Berlin (D)**  
**Im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit entscheiden**  
 ▷ [www.epiz-berlin.de](http://www.epiz-berlin.de)

**21.01., Berlin (D)**  
**Die LOHAS-Formel. Grünes Marketing**  
 ▷ [www.stratum-consult.de](http://www.stratum-consult.de)

**28.01., Berlin (D)**  
**Der BNE-Generator. Bildung nachhaltig machen**  
 ▷ [www.stratum-consult.de](http://www.stratum-consult.de)

**16.02., Berlin (D)**  
**Fachaustausch für Organisationen der developmentpolitischen Bildungsarbeit und des Globalen Lernens**  
 ▷ [www.epiz-berlin.de](http://www.epiz-berlin.de)

**22.02., München (D)**  
**Die Fäden in der Hand behalten. Schwierige Situationen in der Arbeit mit Schulklassen und großen Gruppen**  
 ▷ [www.mobilspiel.de/Oekoprojekt](http://www.mobilspiel.de/Oekoprojekt)

**11.–13.03., Balmberg (CH)**  
**Naturbezogene Umweltbildung mit Erwachsenen**  
 ▷ [www.silviva.ch/lehrgang](http://www.silviva.ch/lehrgang)

## Impressum ökopädNEWS

Herausgeber

# ANU

Arbeitsgemeinschaft  
**NATUR- UND UMWELTBILDUNG**  
 Bundesverband e.V.

Redaktion

Jürgen Forkel-Schubert (verantwortlich),  
[jfs@oekopaednews.de](mailto:jfs@oekopaednews.de);  
 Birgit Paulsen, Webmaster, [netzwerk@anu.de](mailto:netzwerk@anu.de)  
 ANU-Bundesverband Deutschland e. V.,  
 Robert-Mayer-Str. 48–50, D-60486 Frankfurt/M.,  
 Tel. +49 (0)69 / 310192-41, Fax -29,  
[bundesverband@anu.de](mailto:bundesverband@anu.de), [www.umweltbildung.de](http://www.umweltbildung.de)